

Taktik-36: Kombinatorik – Teil-2 / Einleitung

Bei Partie-Kommentaren findet man öfter mal den Ausdruck „**une petite combinaison**“ – zu deutsch „kleine Kombination“, was ist damit gemeint?

Der Gegner wurde mit einem von ihm **unvorhergesehenen Zweizüger** „erwischt“!

Dies passiert selbst Grossmeistern mehrmals in ihrer langen Karriere – **man kann ganz einfach nicht immer alles sehen!**

Aber genau dies kann man üben mit dem sogenannten Zweizug-Schach!

Wie funktioniert das?

Die **Basis-Regeln** sind super-einfach:


- 1. Weiss beginnt mit EINEM Zug**
- 2. Ab dann führen Schwarz und Weiss jeweils ZWEI Züge hintereinander aus, wobei BEIDE Züge legal sein müssen**
- 3. Illegale Züge werden reklamiert und müssen zurück genommen werden; der dritte illegale verliert die Partie!**

Man lernt dabei

- a) zweizügige Drohungen, Fallen und Matts aufzustellen
- b) gegnerische Ideen vorgängig zu erkennen und möglichst abzuwehren resp. mit eigenen Drohungen zu verhindern

Das tönt einerseits ganz einfach, aber das Spiel ist schon ab dem ersten Zug für Schwarz, d.h. seine ZWEI ersten Züge, voller Fallen!

Siehe Beispiele auf der rechten Seite.

	<p>Weiss eröffnet 1. e2-e4 Schwarz zieht 1. ...d7-d5 und dann d5xe4 ??</p> <p>Weiss zieht Lf1-b5+ und dann Lb5xe8 ENDE !!</p>
	<p>Weiss eröffnet 1. d2-d4 Schwarz zieht 1. ...e7-e5 und dann e5xd4 => droht Schach auf b4 wenn Weiss nun triumphierend mit Lc1-g5-d8 die Dame gewinnt, beendet Schwarz das Spiel mit Lf8- b4+ und Lb4xKe1 sofort! Weiss muss ZUERST das drohende Schach auf b4 abwenden !!</p>
	<p>Weiss: d4 Schwarz: d5 & e5 Weiss: Sc3 & e4 Schwarz: Sc6 & Sge7 Weiss: GEWINNT</p>